

Straße wird ausgebaut

Wiesengrund

Velpke (ae). In der Einwohnerfragestunde des Velpker Gemeinderats meldeten sich Anwohner des Wiesengrunds in Meinkot zu Wort. Sie stellten der Verwaltung nochmals kritische Fragen zum Ausbau ihrer Straße. Den Bau können sie aber nicht mehr stoppen.

Die Anwohner hatten versucht, die Sanierung zu verhindern – die Kosten seien unnötig hoch (WAZ berichtete). Dem Vorhaben steht aber nichts mehr im Weg: Die Bagger sollen am 30. März rollen. Donnerstag hatte der Verwaltungsausschuss einer Firma den Auftrag erteilt. Gemeindedirektor Hans Werner Schlichting sagte, der Ausbau sei nötig.

● Andrea Weber-Tabrizian (Sprecherin von CDU und FDP) fragte, wann man mit der Ausschreibung eines stellvertretenden Gemeindedirektors rechnen könne. Schlichting teilte mit, die Sache werde geprüft.



Velpke: Ein Gehweg soll hier auf dem Bahndamm entstehen.



Meinkot: Das Sporthelm soll einen Anbau erhalten.

Konjunkturpaket II: Zuschuss-Antrag für Bauprojekte der Sportvereine

Baugebiet Wiesengrund: Gehwegverbindung zwischen Ahornweg und Jungfernstieg kommt

Velpke (ae). Bauprojekte des Velpker und Meinkoter SV waren am Donnerstag Thema im Gemeinderat Velpke. Die Politiker votierten auch für den neuen Gehweg im Baugebiet Wiesengrund.

● Sportvereine: Der Velpker SV will eine Gymnastikhalle für rund 90.000 Euro,

der Meinkoter SV einen Anbau am Sporthelm für rund 67.000 Euro errichten. Der Rat stimmte dafür, dass jeweils ein Antrag auf Finanzierung aus den Mitteln des Förderschwerpunkts „Kommunale Sportstätten“ (Konjunkturpaket II) gestellt wird – das Niedersächsische Innen-

ministerium muss die Anträge bewilligen. Sollte es Geld aus dem Konjunkturpaket II geben, liege der Anteil der kommunalen Kofinanzierung bei 20 Prozent. Gemeinde und Vereine sollen dann verhandeln, wer wie viel Geld dazu beisteuert.

Sollte eine Finanzierung aus Mitteln des Konjunkturpakets II nicht möglich sein,

sollen die Vereine einen Antrag an die Gemeinde stellen.

● Baugebiet Wiesengrund: Der Rat stimmte für eine Gehwegverbindung vom Ahornweg bis zum Jungfernstieg mit Einbeziehung des Bahndamms (WAZ berichtete). Dieser soll zum Teil abgetragen und mit Rampen versehen werden.